Jahresrechnung 1955

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde**

Band (Jahr): **46 (1956)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

haben die aufsehenerregenden Resultate der bayerischen Landesstelle für Volkskunde erwiesen. Im Berichtsjahr haben nun die Herren Dr. E. E. Müller in Basel und Dr. A. Lutz in Zürich unter Leitung der Professoren A. Largiadèr (Zürich), R. Weiss (Zürich) und H. G. Wackernagel (Basel) gewisse Archivaliengruppen durchgearbeitet und volkskundliche Nachrichten exzerpiert; von diesen wird ein Exemplar in unserm Institut, ein zweites in dem jeweiligen Kantonshauptort zur Verfügung der Forscher gehalten. Weiteres hoffen wir bald in Gang zu bringen. Über die Ergebnisse soll in unsern Zeitschriften laufend berichtet werden, und es ist zu erwarten, dass diese Aktion die volkskundliche Forschung lebhaft anregen, methodisch sichern und zu wichtigen Erkenntnissen leiten wird.

8. Filmaufnahmen

konnten im Berichtsjahr leider nicht gemacht werden. Unsere Dokumentarfilme sind bei der Kantonalen Lehrfilmstelle in Basel deponiert und können dort ausgeliehen werden.

Die Gesellschaft ist wie immer dem Eidgenössischen Departement des Innern für die jährliche Subvention von Fr. 9000.–, dem Kanton Basel-Stadt für den jährlichen Beitrag von Fr. 9600.– und für die Zurverfügungstellung der Institutsräume zu grösstem Dank verpflichtet. Sie hat weiterhin zahlreichen Spendern, vielen ohne jede Entschädigung mitarbeitenden Helfern, endlich allen Mitgliedern herzlich zu danken; wären doch ohne ihre Beiträge die vielen Unternehmungen, die die Gesellschaft im Interesse der Forschung wie im wohlverstandenen Interesse des Landes durchführt, auf die Dauer gar nicht zu halten.

Basel, 31. Januar 1956.

Prof. Dr. K. Meuli, Obmann ad int.

Jahresrechnung 1955

abgeschlossen per 31. Dezember 1955

Einnahmen

Allgemeine Rechnung

Mitgliederbeiträge		Fr. 10 588.10
Subventionen und Zuwendungen		
Bundessubvention	Fr. 6 000.—	
diverse Geschenke	Fr. 214.—	Fr. 6 214.—
Hausforschung		
von Schweiz. Bauernverband	Fr. 500.—	
von Schweiz. Ing. und Architektenverband	Fr. 500.—	Fr. 1 000.—
Institut von Kanton Basel-Stadt		Fr. 4 800.—
Schriften aus Verkauf		Fr. 12 616.50
Entnahme aus Bundesfeierfonds		Fr. 18 102.42
		Fr. 53 321.02

Ausgaben

Archiv	Fr. 10 304.85
Korrespondenzblatt	Fr. 7 431.80
Folklore Suisse	Fr. 4 112.—
Schriften	Fr. 8 018.65
Hausforschung	Fr. 6 100.25
Film	Fr. 513.65
Gebäckmodel	Fr. 141.50
Institut	Fr. 9 374.25
Bibliothek	Fr. 682.02
Erschliessung historischer Quellen	Fr. 1 354.85

Drucksachen		Fr. 1 207.15
Spesen		
Porti, diverse Spesen, Schriftenversand	Fr. 1 338.40	
Jahresversammlung	Fr. 241.65	
Spesenanteil der Geschäftsstelle des Verlags	Fr. 500.—	Fr. 2 080.05
Subventionen		
an Sektion Basel	Fr. 1 000.—	
an Sektion Bern	Fr. 1 000.—	Fr. 2 000.—
		Fr. 53 321.02

Atlas-Konto

Einnahmen

Vortrag aus alter Rechnung	Fr. 6 799.42
von Kanton Basel-Stadt	Fr. 3 600.—
Einnahmen aus Verkauf	Fr. 4 326.75
Entnahmen aus Bundesfeierfonds	Fr. 932.71
	Fr. 15 658.88

Ausgaben

diverse Ausgaben	Fr. 15 658.88

Hoffmann-Krayer-Stiftung

Einnahmen

Vortrag aus alter Rechnung	Fr. 3 708.04
aus Bücherverkauf Dr. Geiger	Fr. 3 293.20
Zins pro 1955	Fr. 89.65
	Fr. 7 090.89

Ausgaben

Diverse Ausgaben	Fr. 249.22
Vortrag auf neue Rechnung	Fr. 6 841.67
	Fr. 7 090.89

Bundesfeierfonds 1953

Einnahmen

Vortrag aus alter Rechnung	Fr. 110 969.03
Zins pro 1955	Fr. 2 668.50
	Fr. 113 637.53

Ausgaben

Bankspesen	Fr. 5.75
Entnahme an Gewinn- und Verlustkonto	Fr. 19 035.13
Vortrag auf neue Rechnung	Fr. 94 596.65
	Fr. 113 637.53

Volksliederfonds

Einnahmen

Vortrag aus alter Rechnung	Fr. 9 824.20
Bundessubvention	Fr. 3 000.—
von Kanton Basel-Stadt	Fr. 1 200.—
	Fr. 14 024.20

Ausgaben

diverse Ausgaben	Fr. 1 314.73
für Sekretärin	Fr. 2 100.—
Vortrag auf neue Rechnung	Fr. 10 609.47
	Fr. 14 024.20

Aktion Volksliedaufnahmen

Einnahmen

Vortrag aus alter Rechnung	Fr.	6 040.05

Ausgaben

diverse Ausgaben	Fr.	2 563.90
Vortrag auf neue Rechnung	Fr.	3 476.15
	Fr.	6 040.05

Basel, den 8. Februar 1956 Der Kassier: sig. *A. Sarasin-Geigy*

An Hand von Stichproben geprüft und richtig befunden

Der Revisor: sig. Dr. *H. Streichenberg*

SEKTION BASEL

Jahresbericht 1955

Im Verlaufe des Jahres 1955 hat unsere Sektion leider einen kleinen Rückgang der Mitgliederzahl zu verzeichnen: 1954 waren es 225, Ende 1955 noch 218 Mitglieder. Es wird, zusammen mit der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde, unserer ganzen Anstrengungen bedürfen, um neue Mitglieder für unsere Sektion zu gewinnen.

In grosszügiger und zuvorkommender Weise wendete uns die Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde im Frühjahr 1955 einen einmaligen Betrag von Fr. 1000.– zu, der uns in unseren Bestrebungen aufs beste helfen wird. Dem Vorstand der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde sei dafür der verbindlichste Dank ausgesprochen.

Unser Kassier, Herr *E. Hoffmann-Feer*, legte auf den 31. Dezember folgende Rechnung vor:

Guthaben bei der Handwerkerbank auf Depositenrechnung	Fr.	1 288.70
Mitgliederbeiträge 1955	Fr.	460.—
Saldo per 31. Dezember 1955	Fr.	112.90
Vermögen per 31. Dezember 1955	Fr.	1 861.60
Die Jahresrechnung schliesst mit einer Vermögenszunahme von	Fr.	917.60

Im Wintersemester 1954/55 hatten folgende Referenten die Freundlichkeit, zu uns zu sprechen:

27. Oktober, Herr P. Stoecklin (Basel): «An den Quellen des Walliser Volksliedes» (mit Lichtbildern und Tonbandaufnahmen).
24. November, Herr W. Schweizer (Basel): «Annette von Droste-Hülshoff und die Sage».
15. Dezember, Herr Dr. H. Trümpy (Glarus): «Volkstümliche politische Propaganda in alter Zeit».
19. Januar, Herr Dr. L. Burckhardt (Basel): «Volkskundliches aus Amerika».
28. Januar, Herr Prof. Dr. R. Kriss (Berchtesgaden): «Volkskundliche Reiseeindrücke aus Sardinien» (mit Lichtbildern).
16. Februar, Herr Prof. Dr. E. Seemann (Freiburg im Breisgau): «Das Verhältnis von Ballade und epischer Dichtung».
9. März, Herr Prof. Dr. P. Ravila (Helsinki): «Das Problem der lappischen Sprache und des lappischen Volkes».

Allen Vortragenden, Freunden und Gönnern, insbesondere den Mitgliedern unseres Vorstandes und dem Vorstand der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde sei für alle Hilfe und Freundlichkeit aufs beste gedankt.

Basel, im März 1956 Dr. *W. Escher*, Obmann